



BOGENSEE

EINE HISTORISCHE ORTSBEGEHUNG

1 BLOCKHAUS

Das Blockhaus wurde 1936 im Auftrag von Joseph Goebbels errichtet und diente ihm als privater Rückzugsort. In der Nachkriegszeit nutzte die Jugendhochschule der FDJ das Gebäude. 2015 erlitt es einen schweren Brandschaden und musste abgerissen werden.

2 »WALDHOF«

Den sogenannten Waldhof ließ Joseph Goebbels 1939/40 errichten. Mit der zunehmenden Bombardierung Berlins verbrachte er mehr und mehr Zeit am Bogensee. 1946 richtete die FDJ hier eine Schule für sogenannte Jugendleiter ein. Heute steht das Hauptgebäude leer.

3 LEKTIONSGEBÄUDE »Haus Berlin«

Das Lektionsgebäude der FDJ-Jugendhochschule wurde Anfang der 1950er Jahre errichtet. Etwas erhöht gelegen überragt es das gesamte Schulareal. In dem Gebäude befanden sich die Seminarräume, die Bibliothek sowie ein Hörsaal mit über 500 Plätzen.

4 PLATTENBAU »Haus Wien«

Das relativ schmucklose, mehrgeschossige Gebäude rechts vom Lektionsgebäude ist ein Plattenbau aus den 1980er Jahren. Mit seiner Errichtung wurde der Bebauungsplan aus den 1950er Jahren abgeschlossen. Das Gebäude diente als Wohnheim für Studierende.

5 KULTURHAUS »Haus Bogensee«

Das Kulturhaus der FDJ-Jugendhochschule aus den 1950er Jahren ist durch seine breite Freitreppe und einen als Säulengang gestalteten Eingangsbereich erkennbar. Tagsüber wurde es als Mensa und am Nachmittag sowie Abend als Raum für Veranstaltungen genutzt.

6 WOHNHEIME

- »Haus Reggio di Calabria«
- »Haus Budapest«
- »Haus Potsdam«

Drei der vier mehrgeschossigen Gebäude, die das Gelände an dessen Längsseiten abschließen, stammen aus den 1950er Jahren. Die Häuser dienten als Wohnheime für die Studierenden und als Bürogebäude für die Schulleitung.

7 EHRENHAIN

Am Fuße des Lektionsgebäudes war 1966 eine Gedenkstelle für Wilhelm Pieck, dem Namensgeber der FDJ-Jugendhochschule, eingerichtet worden. Heute ist der einst gestaltete Platz zugewachsen.

8 ZEIT NACH 1990

An dem Zugang zum Areal am Bogensee befinden sich die Reste einer Informationstafel, die auf die Nutzung des Geländes durch den Internationalen Bund für Sozialarbeit (IB) in den 1990er Jahren verweist. Seit dem Auszug des IB im Jahr 1999 stehen die Gebäude weitgehend leer.

X KUNST

Im Außenbereich stehen noch mehrere Skulpturen aus den 1980er Jahren. Dazu gehören die »Völkerfreundschaft« vor dem Kulturhaus und das »Liebespaar« vor dem »Waldhof«. Nach 1990 kamen die meisten Arbeiten ins Kunstarchiv Beeskow, wenige blieben am Bogensee, einige wurden gestohlen.